

Bericht über die FITA Feld Saison 2011

Da die Bewertung einer Saison hauptsächlich über die Erfolge beim int. Saisonhöhepunkt, in diesem Fall der Feld EM in Montevarchi, durchgeführt/erwartet wird, möchte ich meine Betrachtungen unter diesem Gesichtspunkt beginnen.

Meine Erwartungshaltung auf Grund der Vorjahresergebnisse und der Messmomente aus den nationalen Turnieren war auf vier Finalplatzierungen und zwei Top acht Platzierungen ausgerichtet. Diese Ziele wurden leider nicht zur Gänze aber doch in einem hohen Maß erreicht.

Grundsätzlich ist zu erkennen, dass es im Ö. Feldbereich im Vergleich zwischen Vorjahres WM und EM im heurigen Jahr eine geringfügige Aufwärtstendenz gegeben hat und dass der Abstand zum internationalen Leistungspotential geringer geworden ist. Vor allem zeigte sich dieser Trend im Abschneiden unserer Mannschaften. Bei beiden erwartete ich eine Finalplatzierung! Die Bronzemedaille unserer Damen (Goebel/Grube/Raigel) war trotz des Erfolges eine sehr unglückliche, da sie im Semifinale bis zur letzten Scheibe gegen die späteren Sieger Italien ringgleich waren und der Einzug ins Große Finale durchaus im Bereich ihrer Möglichkeiten gelegen ist. Bei den Herren waren wir noch weniger vom Glück verfolgt. Wir haben in der Eliminationsrunde gegen die späteren Goldmedaillengewinner Finnland bei fünf von acht Scheiben ein höheres score geschossen, in der Endabrechnung aber mit zwei Ringen verloren. So belegten wir, als die mit dem höchsten score ausgeschiedene Mannschaft, den fünften Rang.

Von den drei Schützen mit „Doppelbelastungen 3D/Feld“ zeigte sich, dass nur die an internationaler Turnier Erfahrung und Trainingsalter reifste Schützin (Petra Goebel) in der Lage war ihr Leistungspotential in so kurz aufeinander folgenden internationalen Großveranstaltungen zweimal abrufen zu können.

Die anderen EM Teilnehmer möchte ich nicht einzeln bewerten. (Ein persönliches Gespräch bezüglich meiner Eindrücke und Analysen habe ich natürlich schon mit jedem Einzelnen geführt) Ich möchte nur so viel erwähnen, dass sie zu einem hohen Prozentsatz ihr Leistungspotential erreichen konnten und sich auf dem richtigen Weg zum Ziel world games 2013 befinden.



Teilnehmer Feld EM 2011	Bogenklasse	Platzierung	Teilnehmer i/d Klasse	Anzahl Nationen
Dornhofer Heribert	Rec. H	8	20	12
Grube Elisabeth	Rec. D	13	15	10
Kobath Bruno	Comp. H	10	30	16
Bernhuber Gerald	Comp. H	15	30	16
Goebel Petra	Comp. D	4	21	12
Haberler Franz	BB. H	14	26	14
Kerschbacher August	BB. H	18	26	14
Raigel Andrea	BB. D	8	17	11
Mannschaft Damen		3	9	9
Mannschaft Herren		5	10	10

Gratulation zu den erbrachten Leistungen!

Auffällig und doch leider negativ zu bewerten ist die Tatsache, dass es im Feldbereich kaum eine Fluktuation beim Beschickungskader gibt, was auf eine zu schmale Basis von nationalen Leistungsschützen in dieser Sparte hinweist. Eine Verbesserung dieser Situation ist in nächster Zeit nur im Compound Bereich zu erwarten, wo einige 3D Topschützen für die nächste Saison ihr Antreten bei den nationalen Feld Turnieren angekündigt haben. Ich bin der Meinung, dass einige dieser Schützen bei entsprechender Unterstützung durch ihre Vereine (Trainingsmöglichkeiten auf Feldscheiben im Gelände) und gezielte Trainingsarbeit mit dem BT bereits im nächsten Jahr zur internationalen Meisterschaft herangeführt werden können. Im Bereich Recurve erhoffe ich immer noch eine Auffüllung der Reihen der Feldschützen aus der Jugendarbeit von BT Christian Wöll, mit dem ich diesbezüglich in engem Kontakt stehe. Eher düster sind die Aussichten im Bereich Blankbogen. Die Blankbogenschützen im 3 D Bereich mit internationalem Potential sehen auf Grund der geringen Anzahl von Leistungsträgern in ihrer eigenen Sparte nicht die Notwendigkeit in den Feld Bereich aus zuweichen, um an internationalen Meisterschaften teilnehmen zu können. Auf Nachwuchs aus dem Jugendkader ist auch nicht zu hoffen, da das Blankbogenschießen nicht eigenständig im Jugendkader vertreten ist. Ein gezieltes Scouting bei den Vereinen wird hier unerlässlich sein!

Die Trainingsbedingungen für die Schützen kann in der vergangenen Saison auch leider nur als suboptimal bezeichnet werden. Verantwortlich dafür waren: Erkrankungen, terminliche Unvereinbarkeiten bzw. Überbelastungen im privaten Bereich - meist aus beruflichen Gründen -, Splittung der Trainingsarbeit/Aufmerksamkeit durch Doppel- und Mehrfach Zielsetzungen (3D, FITA Indoor, FITA Outdoor), zu wenige Auslandsturnierteilnahmen.



Abschließend bin ich der Meinung:

Auf Grund einer fehlenden starken Konkurrenz im eigenen Land wird sich die - bereits mit ausländischen Trainern abgesprochene - vermehrte Teilnahme an Auslandsturnieren positiv auswirken.

Die Mehrtagestrainingslager haben sich als positiv gezeigt und werden beibehalten werden.

Die Betreuung der Kaderschützen bei den nationalen FITA arrowhead Turnieren durch den BT sollte beibehalten und durch das Vorschalten oder Anhängen eines Trainingstages bei Eintagesturnieren weiter ausgebaut werden.

Die Kleingruppentrainings mit dem BT und Reingild Linhart (vor allem in Rosenbrunn und Reichenau) die bisher fast ausschließlich durch die „Trainingsgemeinschaft der Hartberger“ und Elisabeth Grube genutzt wurden sollen durch die zusätzliche Trainingsgemeinschaft „Compound Neu“ ergänzt werden.

Ein Stützpunkt Feld / West (Vorabsprachen mit Reinalter Charly haben bereits statt gefunden) sollte aufgebaut werden um das Potential an Feldschützen aus dem Westen (Hauptaugenmerk Jugend an Feld-Leistungstraining heran zu führen) in den Feldkader und auf internationales Niveau zu bringen.

Die bereits in dieser Saison begonnene besondere sportpsychologische Betreuung von Einzelschützen hat sich als deutlich leistungsfestigend/steigernd erwiesen und soll auf andere Schützen ausgeweitet werden.

Die Saison 2011 im Bereich Feld war eine durchaus solide, und eine weitere Sprosse auf der Leiter über die WM im nächsten Jahr in Frankreich zu den world-games 2013 in Columbien.

Ein zufriedener
Mag. Linhart Christian
Bundestrainer Feld/3D

Oktober 2011

